



OCTOMORE MASTERCLASS

Edition Eight of the World's Most heavily Peated series of Single Malt Scotch Whiskies.

Octomore wurde schon früh von der damals noch kleinen, aber enorm anspruchsvollen Fangemeinde hochwertiger Premiumspirituosen entdeckt. Nach einer alten Farm in der Nähe der Bruichladdich Brennerei benannt, steht Octomore heute für ein einzigartiges Sortiment an stark getorften Ilay Single Malts und für *das* Kultprodukt der heute so berühmten Progressive Hebridean Distillers. Die verrückte Idee zum meist getorften Single Malt Scotch Whisky der Welt entstand an einem fruchtfröhlichen Whiskyabend, als die Gründer der Brennerei sich nach möglicherweise 1-2 Drams zu viel die Frage stellten: wie viel ppm können wir mit unseren Mälzern in ein Flasche Single Malt stecken?

Vor fünfzehn Jahren war das noch echte Pionierarbeit. Die ersten Versuche wurden ausschließlich in kleinen Chargen abgefüllt - manche mit Namen, andere nur mit einer Ziffer versehen - um die einzelnen Batches voneinander zu unterscheiden. Wenn auch der Inhalt sehr unterschiedlich war, so war die Form der Octomore-Flasche von Anfang an dieselbe, ein Design, das es in dieser Art bisher in der Branche nicht gegeben hatte. Demnach sorgten die ungewöhnliche, torpedoförmige Flasche wie auch der radikale Inhalt für viel Aufregung in der damals noch sehr traditionell-konservativen Whiskywelt. Der Genuss eines Octomore bot plötzlich ein völlig neues und unerwartetes Geschmackserlebnis und eine bisher nie dagewesene Komplexität.

Mit den Jahren entstand eine ausgesprochen vielseitige Octomore-Kollektion von unterschiedlicher Stilistik und Kreativität. Auch war Octomore einer der ersten Single Malts, der das klassische Gefüge aus Reifezeit und Qualität über den Haufen warf und voller Selbstbewusstsein bereits nach 5 Jahren einen herausragenden Whisky voller Tiefe und dichter Aromatik abfüllte. Mit veralteten Regeln zu brechen und neue, gerne auch unerwartete Wege für mehr Geschmack und Qualität zu gehen, ist der Kern der Philosophie der Progressive Hebridean Distillers. Nicht sollte so bleiben wie es war.

Heute, fünfzehn Jahre später, sind wir bereits bei der Abfüllung unserer achten Octomore Edition. Da der Name „Octomore“ auf der Zahl „8“ basiert, ist dies der perfekte Moment, um einmal innezuhalten und Bilanz zu ziehen.

Um dies gemeinsam mit den Octomore

Fans geschmacklich erleben zu können, hat unser Head Distiller, Adam Hannett, eine einzigartige Masterclass aus vier beispielhaften Octomores zusammengestellt. Jeder ist für sich allein schon überwältigend, jedoch die größte Faszination besteht im Vergleich der vier Varianten. Was macht einen Octomore zu dem, was er ist?

Einzelne Etappensiege mögen für Sportler und Geschäftsleute das Geheimnis für den großen Erfolg sein, jedoch für Adam Hannett ist, als Meister seines Handwerks, das dauerhafte Abliefern von höchster Qualität nicht nur das Ziel, sondern seine Lebens Einstellung. Nie ist er völlig zufrieden und immer sucht er mit seinem Team nach Möglichkeiten der Verbesserung. Deshalb ist die ständige, feine Justierung einzelner Stellschrauben ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Dies galt auch für die Kreation der achten Edition. Alle vier Octomores der neuen Serie wurden acht Jahre lang gereift - bis auf einen, aber die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel und ist im Hause Octomore ja nichts Ungewöhnliches...

Der 08.1 dient als Benchmark, der 08.2 steht für Wagnis und Provokation, der 08.3 ist eine Herausforderung für die Sinne und ein echtes Ilay-Monster und der 08.4, The „Gamechanger“, verändert alles bisher Dagewesene. Er wird möglicherweise erst Anfang 2018 für die komplette Masterclass verfügbar sein - Sie werden es uns hoffentlich verzeihen, aber wir lieben es einfach, die Regeln durch unseren Hang zur Perfektion zu brechen...

MASTERCLASS 08.1

- Limitiert auf 42.000 Flaschen
- 100% Reifung in amerikanischen first-fill Eichenfässern
- Erntejahr 2007 – Destilliert 2008
- 8 Jahre alt – Zu 100% auf der Insel Ilay gereift
- **167PPM** / 59,3% vol.
- Release: Ende August / Anfang September (solange der Vorrat reicht)

Aroma: Zu Beginn Rauch, Teer, Torfasche mit einem Hauch schlammig-feuchter



Torferde. Kandierte Orangen, Pfeffer, Schokolade, Macarons, Vanilla Fudge und erfrischende Zitronenbaisertarte.

Geschmack: Wie flüssiges Gold. Die weiche Textur rührt von der besonders langsamen Destillation. Eine perfekte Kombination aus Fruchtigkeit und Rauch. Man spürt eine leichte Salzsicht auf der Lippe, wie geküsst von einer frischen Meeresbrise. Süße Eiche verschmilzt mit Noten von Vanille, Fudge, Marzipan und Walnuss und geht langsam über in fruchtig-florale Aromen wie Melone, Zitrus und Blüten. In diese Vielschichtigkeit des Octomore 08.1 möchte man am liebsten eintauchen und sich für immer auf die Suche nach noch mehr Aromen begeben...

Nachklang: Trockener Torfrauch, Jod und süßes Eichenholz. Etwas Minze und kräuterige Noten des Moorgagelstrauches verschmelzen mit einem nicht enden wollenden Finale von elegant-intensivem Torfrauch.

MASTERCLASS 08.2

- Limitiert auf 36.000 Flaschen
- Sechs Jahre separate Reifung im französischen 2nd fill Sauternes- und Mourvedrefass sowie im österreichischen Süßweinfass. Anschließend Vermählung. Danach zwei Jahre ACE (Additional Cask Enhancement) in italienischen first fill Amaronefässern.
- Erntejahr 2007 – Destilliert 2008
- 8 Jahre alt – Zu 100% auf der Insel Ilay gereift
- **167PPM** / 58,4% vol.
- Release: Ende August/ Anfang September (*Travel retail only*)

Aroma: Zuerst kommt Torfrauch, aber nicht dominant. Es folgen rote Früchte, Anis und in Gerstenzucker gekochte Süßigkeiten. Rauch webt zwischen den anderen Noten von geschmortem Apfel, Himbeere, schwarzer Johannisbeere, getrockneten Aprikosen und Schokolade. Orangen-, Hackfleisch-Pasteten und türkischer Honig, Kirschwaflern und Kokosnuss gehen über in florale Noten von Heu, Geranien und Parma Veilchen.

Geschmack: Wärmend und süß, ausgeprägte Obstnoten und satinartiger Rauch. Die Eiche fühlt sich ein wenig trocken und verändert sich dann zu geröstetem Brot, Kaugummi-Süße und Erdbeer-Marmelade. Nach dem Hinzufügen eines oder zwei Tropfen Wasser öffnet sich die Ilay-DNA von Salzgicht, Ozon und Zitrusfrüchten. Es entwickeln sich Noten von Rosenblüten, türkischem Honig, Pralinen und noch mehr Erdbeermarmelade, während der Rauch im

Hintergrund alles zusammenhält
Nachklang: Typischer Octomore. Rauch kommt durch, ein trockener Torfrauch, mit malziger Gerste und Kirsche.

MASTERCLASS 08.3 – Islay Barley

- Limitiert auf 18.000 Flaschen Octomore of Octomore, Single farm, single field, single vintage.
- 56% ex-Bourbon (full-term amerikanischen Eiche)
- 44% europäische Eiche (full-term ex-Pauillac, Ventoux, Rhône und Burgund)
- Erntejahr 2010 – Destilliert in 2011
- 5 Jahre alt – Zu 100% auf der Insel Islay gereift
- **309PPM** / 61,2% vol.
- Release: Ende Oktober/ Anfang November (solange der Vorrat reicht)

Aroma: Getoastete Eiche, schlammig-torfiger Rauch und medizinische Mullbinden. Ahornsirup, frische Leinentücher und Muscheln. Als läge man an der Küste entspannt auf der torfig-duftenden Erde, die wärmende Sonne von oben und um einen herum der Duft einer Wildblumenwiese. Fruchtbare Noten von Kirschen, Pfirsich und Mango mit etwas Crème Brûlée und den

Toffearomen des Holzfasses und der gemälzten Gerste.

Geschmack: Beeindruckend intensive Torfnote, etwas bitter und überwältigend stark. Beim nächsten Schluck aufkommende Kirschnoten, Pfirsich und süße, getoastete Eiche mit etwas dunkler Schokolade, Schuhcreme und Seegras. Der Torfrauch scheint mystisch wie eine dunkle Gewitterwolke über allem zu schweben.

Nachklang: Komplex, Crème Brûlée mit einer knackigen Kruste aus karamellisiertem, fast schon verbranntem Zucker. Pflaume, Orange und Kiwi verschmelzen mit der Süße des Gerstenmalzes. Der Torfrauch ist allgegenwärtig und verstärkt den Nachklang mit Noten von gerösteten Kaffeebohnen und angezündetem Heidekraut.

MASTERCLASS 08.4 – Virgin oak

- Limitiert auf 12.000 Flaschen
- 20% first fill Virgin Oak Fässer
- 80% first fill ex-Bourbon Fässer, ACE in 2nd fill Virgin Oak der französischen Tonnerie Radoux
- Erntejahr 2008 – Destilliert in 2009
- 8 Jahre alt – Zu 100% auf der Insel Islay gereift

The Chita Single Grain Whisky

Das Beam Suntory Portfolio wird erweitert: Suntory bringt seinen ersten japanischen Single Grain Whisky The Chita nach Deutschland: Im August kommt der erste japanische Single Grain Whisky The Chita von Beam Suntory auf den deutschen Markt. Er steht für eine besondere Reinheit und einzigartige Balance. Der hochwertige Whisky zeichnet sich durch seine weichen und vielseitigen Aromen aus, die er durch seinen aufwendigen Herstellungsprozess, die idealen klimatischen Bedingungen und die Lagerung in drei unterschiedlichen Fasstypen erhält. The Chita stammt aus der japanischen Grain Destillerie Chita, die sich speziell der Produktion von japanischen Grain Whiskys in höchster Qualität widmet. Der milde und ausgewogene Super Premium Whisky The Chita zeichnet sich durch seinen besonders reinen und leichten Charakter aus. Konsumenten können sich auf einen Hauch Minze und eine intensive Honignote freuen. Seine Aromen reichen von Crème Brûlée, Kardamom, Akazien-Honig bis hin zu Rosenblüten. Im Abgang ist er sehr klar – mit der langanhaltenden Note von würziger Eiche.

„Wir sind stolz, mit The Chita den ersten japanischen Single Grain Whisky aus dem Hause Beam Suntory auf den deutschen Markt zu bringen. Mit dem Single Grain Whisky erweitern wir unser Super Premium-Portfolio und kommen dem stark wachsenden Trend japanischer Whiskys nach“, sagt Nicole Ehlen, Marketing Director WesternEurope bei Beam Suntory. Perfekte Handwerkskunst – einzigartig ausbalancierter Geschmack

The Chita unterscheidet sich von anderen Single Grain Whiskys durch einen komplexen, mehrfachen Destillationsprozess. So entstehen die drei Kernkomponenten: die aus Mais hergestellten Grain Whisky Typen clean, medium und heavy – was eine Besonderheit bei der Grain Whisky Herstellung darstellt. Dank kontinuierlicher Optimierung ist es dem Master Blender Shinji Fukuyo gelungen, den Single Grain Whisky in höchster Qualität und besonderer Reinheit herzustellen. Er verfeinerte die Aromen, indem er neben den bekannten amerikanischen Weißweinfässern auch spanische Eichenfässer und Weinfässer für die Lagerung nutzte. Durch die vielfältige Fasslagerung wird dem Whisky seine Geschmackstiefe und Komplexität verliehen. Eine weitere Rolle spielt das einzigartige Klima der japanischen Region. Für die Produktion wird das besonders hochwertige „Aichi Water“ verwendet, das ebenfalls von der Halbinsel stammt. Das Ergebnis ist ein besonders milder, weicher Single Grain Whisky mit beispielloser Raffinesse und einem reinen, klaren Abgang.



- **170PPM** / 58,7% vol.
- Release: Februar 2018 (solange der Vorrat reicht)

Aroma: Etwas Rauch, sanft und wärmend. Eichennoten verbinden sich mit honigsüßem Malz und Bananenbrot. Die phenolischen und erdigen Aromen werden untermauert von etwas Pfeffer, blumigen Nuancen sowie Karamellpopcorn, Vanilla-Fudge, Kokosnuss und einer Prise Zimt. Das Ende der rauchigen Note ist so dezent und sanft wie ihr Anfang.

Geschmack: Vollmundige Textur, fast wie Honig. Süße Eiche, Leder und verbranntes Holz verbinden sich mit einer delikaten Rauchnote zu einer absolut harmonischen Balance. Praliné, Kokosnuss und Nelke stehen Röstaromen, verbranntem Heidekraut und Jod gegenüber. Eine salzige Gischt mit erfrischenden Zitrusnoten bringt Anflüge von Minze und gekochten Äpfeln mit sich.
Nachklang: Nelke, Anis und frisch gemahlener Kaffee gehen über in einen eleganten Torfrauch. Das typische Finish eines klassischen Octomore – intensiv und unendlich lang anhaltend.

Pressemitteilung
Diversa Spezialitäten GmbH

The Chita wird in der Grain Destillerie Chita auf der gleichnamigen japanischen Halbinsel hergestellt. Die Destillerie wurde 1972 gegründet und gehört zu einer von drei Whisky-Destillieren des Hauses Suntory. Das Unternehmen Suntory mit Hauptsitz in Tokio wurde 1899 von Shinjiro Torii gegründet. Bis heute ist Suntory weltweit für seine Master Blender bekannt. Shinjiro Torii baute 1923 in Yamazaki die erste Whisky-Destillerie Japans auf. Die Chita Destillerie ist die zweite Destillerie, die sein Sohn Keizo Saji eröffnete und somit der Grain Whisky Produktion in Japan eine noch größere Vielfalt gab. Ein Jahr später gründete Shinjiro Torii die Hakushu Destillerie inmitten der Wälder in den japanischen Alpen. In den drei Destillieren produziert Suntory über 100 verschiedene Malts und Grain Whiskys.

Die Whiskys aus dem Hause Suntory sind raffiniert und komplex. Bei der „International Spirits Challenge“ erhielt Suntory wiederholt – zuletzt 2017 – die Auszeichnung „Distiller of the Year“. Neben The Chita enthält die Produktreihe den vielschichtigen Single Malt Yamazaki, den frischen und leicht rauchigen Single Malt Hakushu, sowie den fruchtig-milden Premium Blend Hibiki.

Aroma: Duftet nach Crème Brûlée, Kardamom, Akazien-Honig und Rosenblüten.

Geschmack: Mild und geschmeidig, mit einem Hauch von Minze und tiefer
Nachklang: Rein und klar, raffinierter Abgang mit Anklängen von würziger Eiche.

Pressemitteilung Beam Suntory

Vermischtes

Vorankündigung

Im August 2017 verkündet die US-amerikanische TTB-Datenbank durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten die Abfüllungen:

Eingereicht am 21.07.2017
veröffentlicht am 25.07.2017:



BenRiach Rarus 21 years old Peated

Vermutlich die erste Abfüllung seit der Übernahme der BenRiach Distillers durch Brown-Forman.

Das Etikett gibt für den Geschmack an: karamellierte Birne und tropische Früchte. Er hat eine gute Balance zwischen getoasteter Eiche und einem honigsüß überzogenen Rauch.



Ende August war das obige Etikett in der TTB-Datenbank ausgetauscht gegen

BenRiach Temporis 21 years old

mit den gleichen Angaben zur Verkostung und zum Genehmigungsverfahren. Gibt es unterschiedliche Bezeichnungen für ver-

schiedene Märkte und in den USA wurde das falsche Etikett eingereicht – oder gab es Einsprüche gegen die Verwendung des Begriffes Rarus?

Eingereicht am 08.08.2017
Veröffentlicht am 18.08.2017:



Bruichladdich Black Art 1990

Der 26jährige Single Malt wurde 1990 destilliert, ist auf 18.000 Flaschen limitiert und die Nummer 6 dieser Serie. Laut Etikett ist ein Alkoholgehalt von 46,9 %Vol vorgesehen.

Eingereicht am 02.08.2017
Veröffentlicht am 08.08.2017:



Glen Grant Batch Strength First Edition

Die unübliche Bezeichnung Batch Strength weist darauf hin, dass hier keine echte Fassstärke mit wechselndem Alkoholgehalt abgefüllt wird, sondern ein Malt Whisky, der stets auf die gleiche Alkoholkonzentration von 50%Vol. eingestellt sein wird.



Eingereicht am 14.06.2017
Veröffentlicht am 20.06.2017

Highland Park The Dark - 17 years old

Eingereicht am 01.08.2017
Veröffentlicht am 10.08.2017:

Highland Park The Light - 17 years old

Trotz der Flaschenzahl von jeweils 28.000 sind beide Abfüllungen als limitierte Auflage deklariert. Der Alkoholgehalt ist auf



beiden Etiketten: 52,9%. Es bleibt ob dieser ungewöhnlichen Übereinstimmung einer Fassstärke (?) vorerst unklar, ob die Alkoholangabe real ist oder nur als Platzhalter fungiert. Die beiden Abfüllungen sind laut Beam Suntory Deutschland die Nachfolger von Highland Park Ice und Fire für den Bereich Global Travel Retail (GTR).

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB-Datenbank nicht das nachfolgende Erscheinen einer Abfüllung, doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung- häufig auch auf dem europäischen Markt.

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im August 2017 gibt es Neues zu berichten:

Das Getränkeunternehmen *Halewood* plant in Edinburgh den Bau einer kleinen Brennerei für einen Single Malt namens *Crabbie*. Diese Marke ist bislang von einem Ingwerbier genutzt, soll aber künftig auch für einen Whisky verwendet werden. Siehe hierzu den separaten Bericht unter Verschiedenes in SCOMA News 08-2017, Teil 2. Der momentane Arbeitstitel lautet *Crabbie* Destillerie.

Schottlands wachsende Anzahl von Whisky-Destillieren wird durch die *Twin River Distillery* in Banchory im Bereich Deeside ergänzt. Die hinter dem Projekt stehende Deeside Brauerei hat auf dem Firmengelände gut 200.000£ in den Bau der Brennerei investiert, plant aber die weitere Investition von 1,4 Mill.£ in einen Neubau der Brauerei mit Brennerei und Besucherzentrum im Herzen des Ortes. Interessant ist, dass momentan der new make in Oktaven mit 55 Liter Inhalt abgefüllt wird um den schnelleren Reifevorgang in solch kleinen Fässern zu nutzen.

Bereits ab 2013 geplant, hat die Still Austin Whiskey Co. im The Yard in St. Elmo in der texanischen Metropole Austin ihren Neubau der *grain-to-glass* Brennerei endlich in Betrieb nehmen können. *Grain-to-glass* bedeutet die komplette Verarbeitung des Getreides aus lokalem Anbau in der Brennerei: Vom Mälzen über Anmaischen zum Brennen, vom der Reifung in Eichenfässern bis zur Abfüllung auf Flaschen! *Grain-to-Glass* ist also das texanische Gegenstück zu 100% Islay bei Kilchoman.

Neue Abfüllungen

Schottland

Burn Stewart Distillers stellt eine neue Abfüllung für Travel-Retail-Bereich vor:



Bunnahabhain An Cladach

Abgefüllt in 1 Liter-Flaschen mit 50,0 %Vol. An Cladach steht im schottischen Gälisch für die Küste.

The Edrington Group kündigt für den Travel Retail-Bereich als Neueinführung an:



Highland Park Voyage of the Raven

Abgefüllt mit 41,3 %Vol.

Die Einführung erfolgt vorab in den Schiffsläden der Viking Line und Scandlines.

Auch für die britische Handelskette Tesco gibt es ab September 2017 eine eigene Abfüllung aus der Sagenwelt der Wikinger mit dem

Highland Park Dragon Legend

Abgefüllt mit einem für Standardabfüllungen unüblichen Alkoholgehalt von 43,1%. Der Name bezieht sich auf die Legende, in der der große Wikingerkrieger Sigurd den bösen, schlangenartigen Drachen Fafnir mit List und großer Tapferkeit besiegte. Sigurd trank von dem Blut des Drachen und erhielt die mächtige Gabe der Prophezeiung und der Weisheit. Damit bekam der mutige Held seinen Platz in der nordischen Mythologie.

Für die Produktion dieses Single Malts wur-



de ein höherer Anteil des intensiv rauchigen Malzes aus der eigenen Herstellung (das üblicherweise mit ungetorftem Malz vom schottischen Festland verschnitten wird) verwendet. Dadurch ist der Dragon Legend kräftiger und rauchiger, hat aber durch die Reifung in Sherryfässern aus europäischer und amerikanischer Eiche trotzdem die für einen Highland Park typischen Noten von Honig, Vanille, Zitronenschale

und warmen Gewürzen, hier ergänzt durch kräftigen aromatischen Torfrauch.

Wie bereits in SCOMA News vom Juni 2017 durch die Veröffentlichung des Etikettes in der US-amerikanischen TTB-Datenbank vermutet, ist der 2008 im Markt eingeführte und 2012 wieder eingestellte

Glenmorangie Astar

wieder zurück. Ab September soll er zumindest im UK erneut erhältlich sein und danach kann der Sprung zum Kontinent erfahrungsgemäß nicht mehr lange dauern.

Der Glenmorangie Astar zeichnet sich durch die Lagerung in besonderen Fässern aus der Missouri Ozark Eiche aus. Das besonders weiche und poröse Holz wird zwei Jahre luftgetrocknet, bevor die Fässer für vier Jahre zur Reifung von Bourbon genutzt werden. Anschließend folgt die Verwendung für die Reifung von Glenmorangie Single Malt. Das Resultat ist ein Whisky mit einem recht eigenen Geschmacksprofil:

Aroma: Süß und fruchtig mit blumigen Noten von Lavendel und Nelke.

Geschmack: Crème-Brûlée, tropische und Steinfrüchte, Aprikosen, Vanillepudding, Haselnüsse in weichem, buttertrigem Fudge, Gewürznelke und getoastete Eiche.

Nachklang: Honig, Mandel, Kokosnuss-Eis und ein Anflug von Anis.

Mit 52,5%Vol unterscheidet sich die neue, zweite Abfüllung deutlich vom Alkoholgehalt des Vorgängers, der 57,1%Vol hatte.

Die Loch Lomond Group bietet aus der Glen

Scotia Brennerei in Campbeltown sowie aus den Restbeständen der 1992 stillgelegten Brennerei Littlemill an:

Glen Scotia 18 Year Old

17 Jahre Lagerung in Refill Bourbon Barrels mit anschließender Nachlagerung für 12 Monate in Oloroso Sherry Butts. Abgefüllt mit 46,0 %Vol.

Verkostung: Frische Seegischt und sanfte Vanillenoten, ausgeglichen mit reichen floralen Noten aus der Nachlagerung. Ein ausgeglichenes Gleichgewicht von weichen warmen Gewürzen und einer salzigen Note verleihen dem Malt einen langen, trockenen Nachklang.

Glen Scotia Vintage 2006

Abfüllung eines einzelnen first fill Bourbon Barrel (Cask 16/558-2) mit 55,7% Vol.

Limitierung auf 276 Flaschen.

Verkostung: Malzig und grasig, Zitronenschale und Ananassaft, brauner Zucker, Butterscotch, cremige Eichen-Vanille, die mit einer sanften Ingwer-Note veredelt ist.

Littlemill „Private Cellar“

27 Jahre ; 51,3%

Die Lagerung dieser Qualität fand für 26 Jahre in acht American Oak Barrels statt. Es folgte eine Reifung für 12 Monate in Fresh Bourbon Casks. Diese Edition ist auf 500 Flaschen weltweit limitiert.

Bestandteil der Lieferung ist - ähnlich wie bei dem Vorgänger aus dem Jahr 2015 - neben der hochwertigen Holzbox ein 5cl Sample und ein Stück Holz des Fasses, das zur Reifung genutzt wurde.



Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

